

Zwei Wochen im Herzen der Demokratie

29.09.2014

Zwei Wochen im Herzen der Demokratie

Ich, Simon Jacob, 22 Jahre alt, hatte vom 29.09.2014 bis 09.10.2014 die Möglichkeit im Büro der Grünen Bundestagsabgeordneten Ekin Deligöz ein zweiwöchiges Praktikum zu absolvieren.



Als ich am Montag, den 09. September ziemlich nervös zum ersten Mal den Bürokomplex des Jakob-Kaiser-Hauses in der Dorotheenstraße betrat, hatte ich bereits zwei Wochen praktische Erfahrungen in Ekins Wahlkreisbüro in Ulm gemacht. Doch allein die Lage, die Größe und die Grundatmosphäre der Bürogebäude hatten auf mich als einfachen Studenten eine ziemlich beeindruckende und einschüchternde Wirkung. An jedem Eingang sitzt Sicherheitspersonal, das Mitarbeiter nur mit Hausausweis durchlässt, man läuft durch glänzende Gänge, die man aus den Nachrichten kennt, und ab und an erspäht man ein bekanntes Gesicht aus der Deutschen Politik - ob auf dem Fahrrad in der Mittagspause, im Fahrstuhl oder auf der Toilette. Das Jakob-Kaiser-Haus beherbergt unzählige Büros von Abgeordneten und ihren Mitarbeitern, Arbeits- und Sitzungsräume, Druckereien der Fraktionen, alle möglichen bürokratischen Einrichtungen des Bundestages und der Fraktionen, eine Kantine, eine Bibliothek und ist dabei unterirdisch mit dem Reichstagsgebäude und seinen Nebengebäuden verbunden. Das alles mitten in Berlin und nur einen Steinwurf vom Kanzleramt entfernt. Die dadurch entstandene Zurückhaltung wurde mir aber sofort am von Melissa, eine von Ekins Mitarbeiterinnen, genommen. Sie beantwortete ausführlich und geduldig meine Flut an Fragen, beantragte meinen Hausausweis, zeigte mir meinen Arbeitsplatz und das Büro und schließlich führte sie mich noch im Jakob-Kaiser-Haus und im Reichstagsgebäude herum. Insgesamt herrscht in Ekins Büro eine sehr angenehme Atmosphäre. Da Melissa ihr Master-Studium beginnt war mein erster Tag ihr letzter, sie wurde von Birgit abgelöst. Daneben gibt es mit Nora und Bernhard zwei wissenschaftliche Mitarbeiter, die Ekin in ihrem politischen und inhaltlichen Vorgehen zuarbeiten, beraten und informieren. Als Mitglied im Haushaltsausschuss ist Ekin für die Überprüfung und Freigabe der Etats für die einzelnen Ministerien zuständig. Dabei sind Nora und Bernhard ihre rechte Hand, sie haben die jeweiligen Einzelpläne der Ministerien quasi im Kopf.

Die erste Woche meines Praktikums war eine sitzungsfreie Woche, was allerdings keinesfalls zu bedeuten hat, dass es in diesen Wochen nichts zu tun gibt. Es geht allerdings insgesamt etwas ruhiger und weniger hektisch zu. Meine Aufgaben in dieser Woche waren logischerweise eher organisatorischer Natur. Ekins Homepage wurde auf den aktuellen Stand gebracht, der täglich große Berg an Post und Einladungen wurde vorsortiert und beantwortet, Geburtstagsgrüße für Kollegen aufgesetzt, Autogrammkarten quer durch die Republik verschickt, Ordnerrücken neu beschriftet, usw. Nie hatte ich mir vorgestellt, dass so viel organisatorische Arbeit hinter jedem Abgeordneten steckt! Weiterhin ging ich

mit Birgit zu einem Mitarbeitertreffen aller AK1-Abgeordneten, recherchierte für eine Literaturliste und begleitete Ekin zu einer Diskussion mit einem Jugendparlament aus ihrem Wahlkreis. In den freien Minuten konnte ich einen Blick in den äußerst detaillierten Haushaltsentwurf des Gesundheitsministeriums werfen oder mich mit dem sehr praktischen Pressespiegel der Fraktion auf den neuesten Stand der Nachrichtenlage bringen.

Die darauf folgende Sitzungswoche war äußerst abwechslungsreich und spannend. Ich durfte Ekin dabei auf Schritt und Tritt bei ihren vollbepackten Terminen begleiten und konnte mir dabei mal ein ganz gutes Bild über die Arbeit einer Abgeordneten machen. Angefangen bei einem Frühstück der vier Grünen Mitglieder des Haushaltsausschusses, bei dem sie sich für das Vorgehen in der kommenden Sitzungswoche abstimmten, bis hin zum Besuch einer offiziellen Sitzung des Deutschen Bundestages. In dieser Sitzungswoche konnte ich fast alle Entscheidungsebenen- und Gremien der Fraktion hautnah erleben. Sitzungen des AK 1, der Gesamtfraktion und sogar des Haushaltsausschusses - überall konnte ich dabei sein. Im Ausschuss waren sogar die Familienministerin und der Gesundheitsminister anwesend, um ihre Haushalte vor den Abgeordneten zu verteidigen.

Insgesamt lassen sich meine Eindrücke aus Berlin am besten mit dem Wort beeindruckend beschreiben. Beeindruckend ist, wie viel Abgeordnete wirklich arbeiten, beeindruckend ist wie viel Wissen und Informationen sie bis ins Detail aufnehmen, verarbeiten und an der richtigen Stelle wieder einsetzen können. Beeindruckend ist außerdem die gesamte Szenerie, in der das politische Leben stattfindet. Mit schwirrendem Kopf, erschöpft, aber um viele tolle Erfahrungen reicher, habe ich Berlin wieder verlassen.

Vielen Dank an Ekin und ihr Team für die tollen zwei Wochen!

Quelle: <http://www.ekin-deligoez.de/?id=3010823>

© Ekin Deligöz, MdB 2019
